

Esther Baur und Linda Vogt

Gelingsbedingungen transformativer Projekte – Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt Q-trans

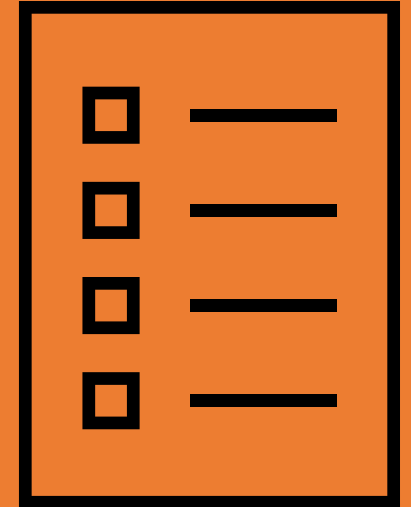
17.03.2022



Gefördert durch:
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Inhalt

1. Untersuchungsgegenstand
2. Ergebnisse – Gelingensbedingungen transformativer Forschung
3. Arbeitsprogramm und Methodik
4. Indikatoren
5. Ausblick – Fragebogen zur Planung und Umsetzung transformativer Projekte



Vorstellung des Projektteams



Gefördert durch:
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Wi-Ho Wissenschafts- und
Hochschulforschung

Förderlinie: Qualitätsentwicklung
in der Wissenschaft



Dr. Jennifer Blank,
Projektleitung,
wissenschaftliche Steuerung



Dr. Sonja Sälzle,
Nachwuchsgruppenleitung,
operative Steuerung

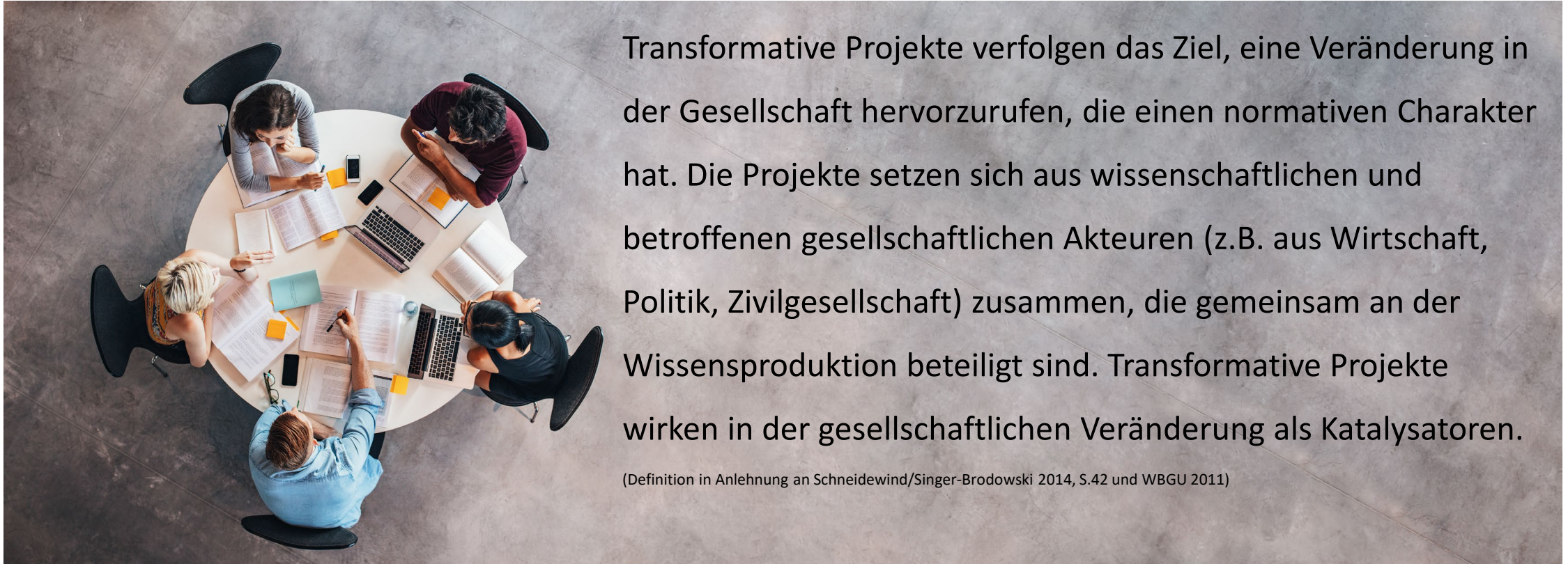


Linda Vogt,
wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Doktorandin



Esther Baur,
wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Doktorandin

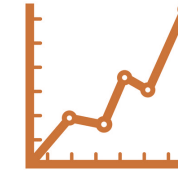
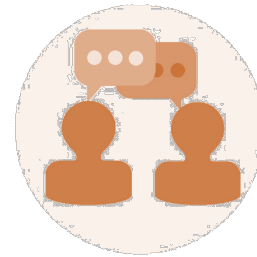
Transformative Projekte



Transformative Projekte verfolgen das Ziel, eine Veränderung in der Gesellschaft hervorzurufen, die einen normativen Charakter hat. Die Projekte setzen sich aus wissenschaftlichen und betroffenen gesellschaftlichen Akteuren (z.B. aus Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft) zusammen, die gemeinsam an der Wissensproduktion beteiligt sind. Transformative Projekte wirken in der gesellschaftlichen Veränderung als Katalysatoren.

(Definition in Anlehnung an Schneidewind/Singer-Brodowski 2014, S.42 und WBGU 2011)

Arbeitsprogramm und Methodik



Theoriebasierter Forschungsteil

- Diskursanalyse „transdisziplinär“/ „transformativ“ → Was sind die Merkmale von TF?
- Review zur Entwicklung normativer Prinzipien transformativer Forschung in Anknüpfung an Defila/DiGiulio (2016)



Qualitativer Forschungsteil

- Validierung der normativen Prinzipien transformativer Forschung
- 23 leitfadengestützte Interviews / Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018)

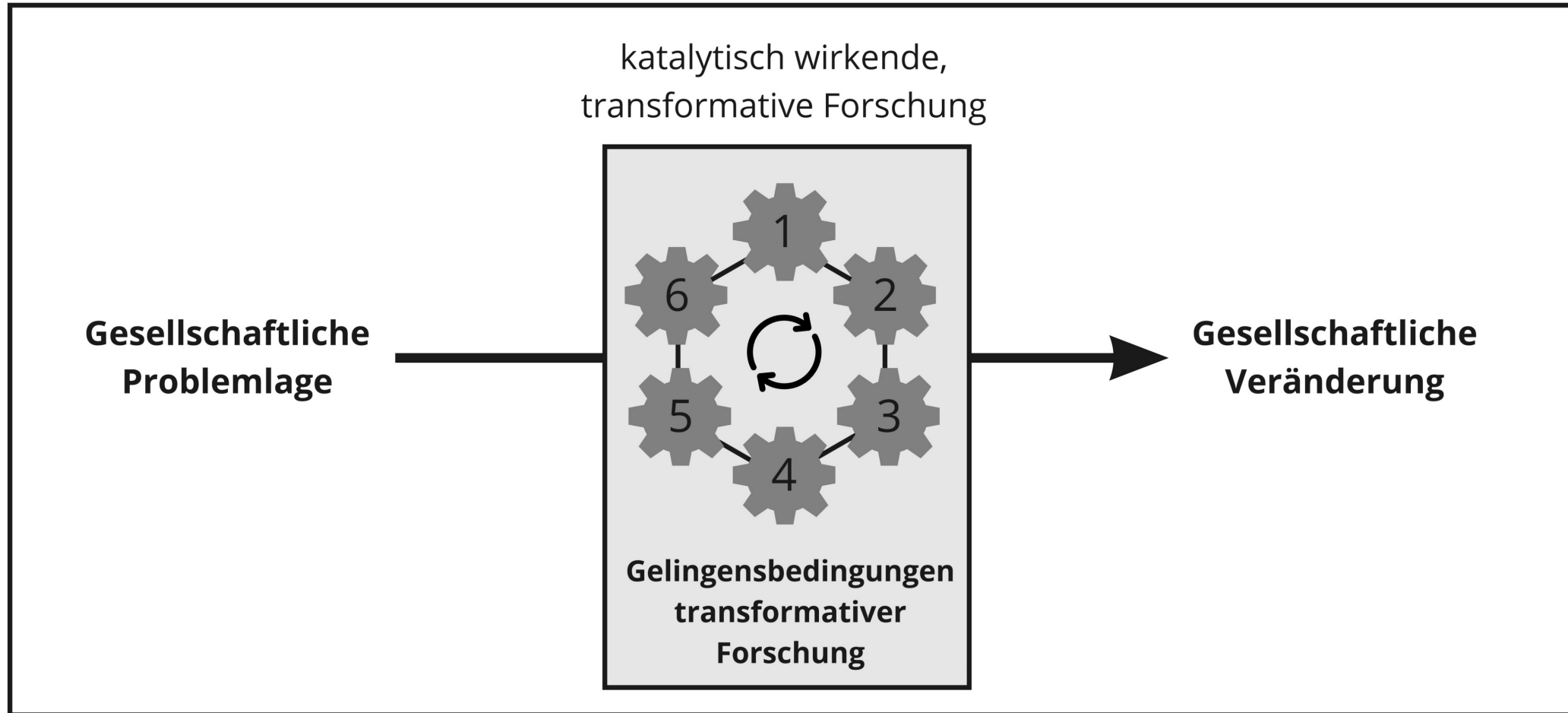


Quantitativer Forschungsteil

- Entwicklung eines Evaluationsinstruments anhand der validierten normativen Prinzipien
- Statistische Validierung des Instruments

IN
ARBEIT

Gelingsbedingungen transformativer Forschung



Quelle: in Anlehnung an Blank et al. 2021, S. 99

Gelingsbedingungen transformativer Forschung



1 TF wird durch Treiber vorangebracht.



2 TF generiert Ziel-, System- und Transformationswissen.



3 TF zeichnet sich durch transdisziplinäre Zusammenarbeit und Wissensintegration aus.



4 TF zeichnet sich durch iterative Reflexivität in der transdisziplinären Zusammenarbeit aus.



5 TF zeichnet sich durch nicht-hierarchischen, kontinuierlichen und transparenten Austausch aus.



6 TF erzielt übertragbare und skalierbare Ergebnisse.

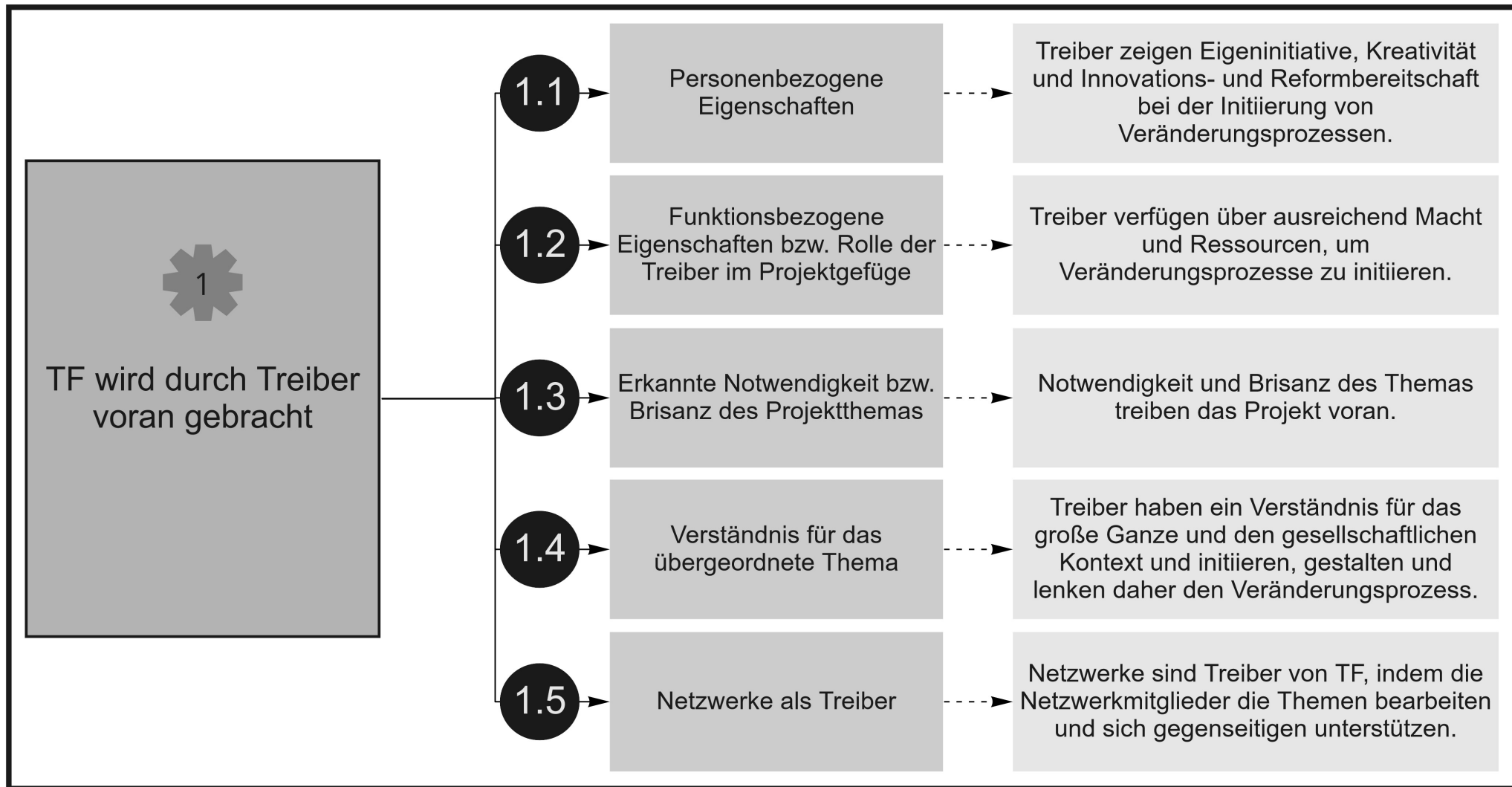


Q1 TF entfaltet Wirkung für gesellschaftliche Veränderungen.

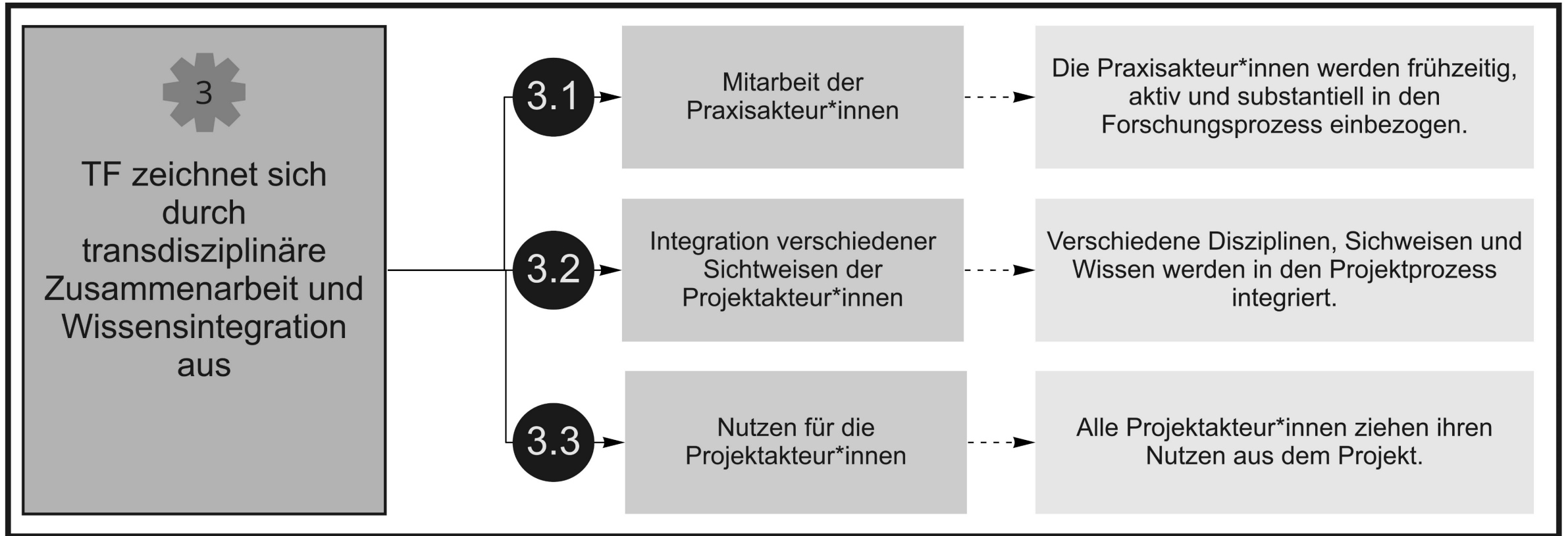


Q2 TF wirkt katalytisch auf gesellschaftliche Veränderungsprozesse.

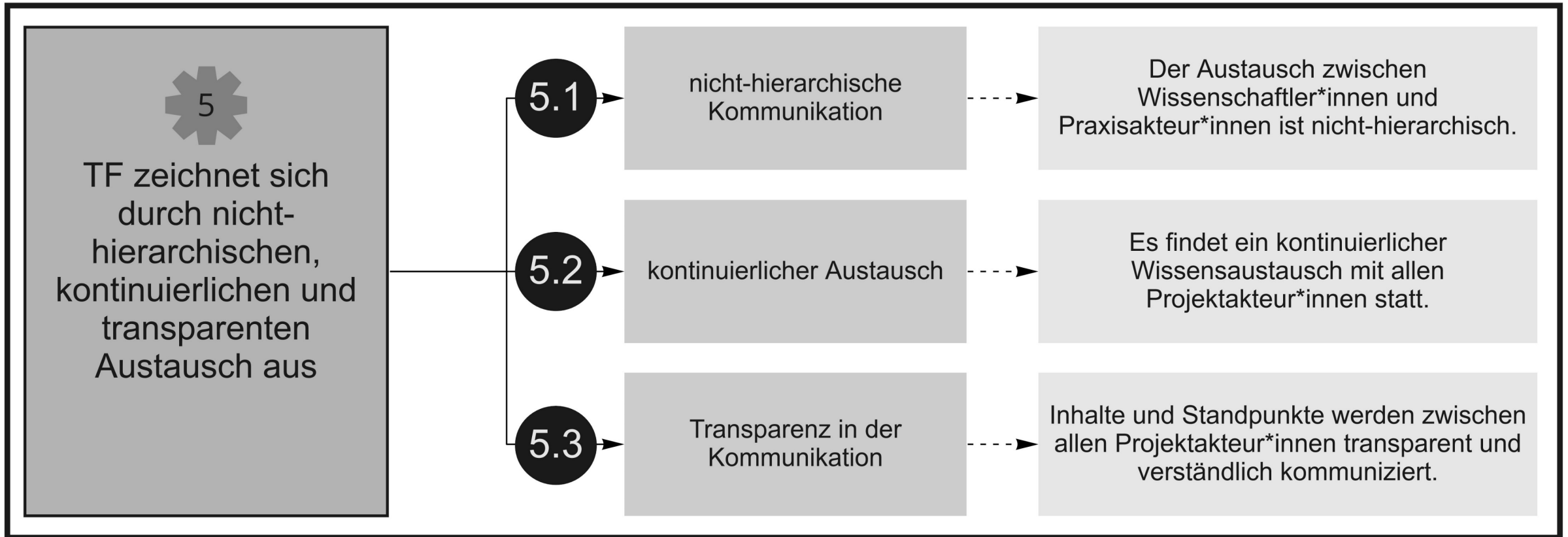
Indikatoren



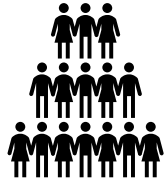
Indikatoren



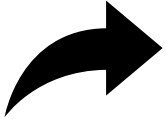
Indikatoren



Ausblick – **Selbstevaluationsbogen** zur Planung und Umsetzung transformativer Projekte



Wer: Alle Projektakteur*innen transformativer Projekte



Wann: Zu Beginn, im Prozess, nach Abschluss



Wieso: Gelingen des transformativen Projekts, Projektentwicklung, Reflexion, Evaluation



Wie: Digitales Tool



Was noch: Handreichung zum Selbstevaluationsbogen

Vielen Dank!



Quellen

- Blank, J., Vogt, L., Baur, E., Sälzle, S., Scholz, I. & Karossa, N.** (2021). Indikatoren für das Gelingen und die Evaluation transformativer Projekte. *Qualität in der Wissenschaft (QiW)*, 15(3+4), 98–103.
- Baur, E., Blank, J., Sälzle, S., Vogt, L.**, (2022). Evaluation von Projekten an der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis – Ein Beitrag aus der Perspektive der transformativen Forschung. *Handbuch Qualität in Studium, Lehre und Forschung*.
- Defila, R.; Di Giulio, A.** (2018): *Transdisziplinär und Transformativ Forschen. Eine Methodensammlung*. Springer, Wiesbaden.
- Defila, R.; Di Giulio** (2016): *Transdisziplinär Forschen – zwischen Ideal und gelebter Praxis. Hotspots, Geschichten, Wirkungen*. Campus, Frankfurt.
- Grunwald, Armin** (2018): Transformative Wissenschaft als *honest broker*? Das passt! *Reaktion auf S.Strunz, E.Gawel in GAIA_26/4 (2017): Transformative Wissenschaft – eine kritische Bestandsaufnahme der Debatte*. In: *GAIA 27/1 (2018)*: 113 –116
- Jahn, Thomas; Keil, Florian; Marg, Oskar** (2019): Transdisziplinarität: zwischen Praxis und Theorie. Reaktion auf fünf Beiträge in GAIA zur Theorie transdisziplinärer Forschung. In: *GAIA. Ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft*. 1/2019 (S.16-20)
- Kaufmann-Hayoz, R.; Defila, R.; Di Giulio, A; Winkelmann, M.** (2016): Was man sich erhoffen darf. Zur gesellschaftlichen Wirkung transdisziplinärer Forschung. In: Defila, R.; Di Giulio, A. (Hg.): *Transdisziplinär Forschen – zwischen Ideal und gelebter Praxis*. Campus, Frankfurt am Main.
- Kuckartz, U.** (2018): *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Beltz Juventa, Weinheim/Basel.
- Kueffer, Christoph; Schneider, Flurina; Wiesmann, Urs** (2019): Adressing sustainability challenges with a broader concept of systems, target, and transformation knowledge. In: *GAIA. Ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft*. 4/2019 S.386-388
- Schneidewind, U.; Singer-Brodowski, M.** (2019): Transformative Wissenschaft: zurück ins Labor. In: *GAIA. Ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft*. 28/1 S.26-28
- Schneidewind, U.; Singer-Brodowski, M.** (2014): *Transformative Wissenschaft. Klimawandel im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem*. 2. akt. Auflage. Metropolis, Marburg.
- Stelzer, F.; Becker, S. et al.** (2018): Ziele, Strukturen, Wirkungen transformativer Forschung. In: *GAIA. Ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft*. 27/4 S.405-408
- Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen.** (2011). *Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation* (2. veränderte Auflage). Berlin: Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).